

Swinemünde 1936

„Das letzte Ausscheidungsturnier für die Münchener Landerkämpfe (14.-21.6.) hat mit dem Siege des österreichischen Meisters Eliskases geendet, der es auf 7 Zähler bei 2 Verlustpartien gegen Koch und Richter brachte. K. Richter hatte das Pech, dass er in den ersten drei Runden nur 1/2 Punkt machte, indem er gegen v. Hennig in Gewinnstellung unter dem Druck der Zeitnot verlor und sich gegen Ernst nicht mit schlicht begnügen wollte. Später hat er dann ausgezeichnet gespielt und auch Eliskases geschlagen, aber als das Spiel der letzten Runde begann, war die Lage so, dass er bestenfalls, wenn er nämlich gegen Michel gewann und Eliskases gegen Zollner verlor, Gleichstand mit Eliskases erreichen konnte. Zollner versagte aber, und so musste sich Richter mit dem zweiten Platze begnügen. Von den übrigen Spielern ist besonders auffällig der Misserfolg Hahns, der soeben noch mit Bogoljubow in Bad Elster an der Spitze gestanden hatte.“

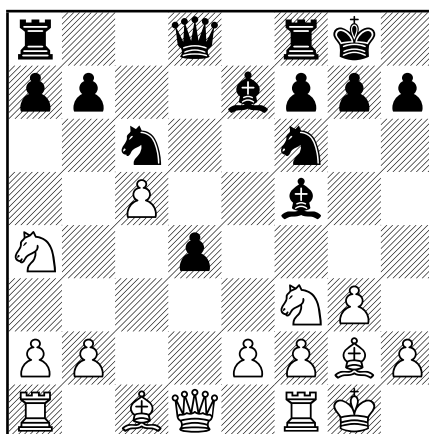
		1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	Pkt.
1	Eliskases, Erich	-	0	1	0	1	1	1	1	1	1	7
2	Richter, Kurt	1	-	0	=	1	1	=	1	0	1	6
3	Ernst, Wilhelm	0	1	-	0	1	=	1	=	=	1	5,5
4	Koch, Berthold	1	=	1	-	0	1	0	=	1	0	5
5	Lange, Wilfried	0	0	0	1	-	=	=	1	=	1	4,5
6	Michel, Paul	0	0	=	0	=	-	1	1	1	=	4,5
7	Zollner, Hans	0	=	0	1	=	0	-	0	1	1	4
8	Hahn, Eduard	0	0	=	=	0	0	1	-	=	=	3
9	v. Hennig, Heinrich	0	1	=	0	=	0	0	=	-	=	3
10	Wächter, Paul	0	0	0	1	0	=	0	=	=	-	2,5

(*Deutsche Schachzeitung* 1936, S. 198)

Eliskases, E. – Koch, B. [D34]

Swinemünde (2), 06.1936

1.d4 d5 2.c4 e6 3.Sc3 c5 4.cxd5 exd5 5.Sf3 Sc6 6.g3 Sf6 7.Lg2 Le7 8.0-0 0-0 9.dxc5 d4 10.Sa4 Lf5

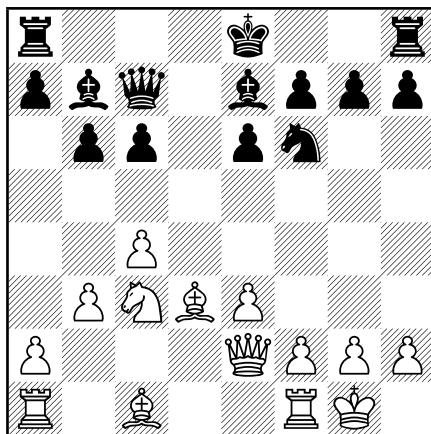


(Siehe Bild. – Eine wohlbekannte und noch umstrittene Stellung) **11.b4** (Dieser überraschende Zug wurde durch die Partie Winter – Tylor 1935 bekannt. Vgl. Nr. 12100. Es sieht so aus, als müsse die Schwächung

des D-Flügels dem Weißen verhängnisvoll werden.) **11...d3!** **12.e3** (12.exd3 Lxd3 13.Te1 Sxb4 drohend Sc2 ist offenbar für Schwarz sehr angenehm.) **12...Sxb4 13.Sd4** (Diese Stellung ist offenbar für die Beurteilung des Zuges 11.b4 entscheidend. Tylor stürzte sich mit 13...Sc2 auf den Ta1, wurde aber zerschmettert. Schwarz muss seinen Lf5 retten.) **13...Le4** (Dieser Zug bewährt sich. Er deckt b7 vorläufig, gibt allerdings d3 auf.) **14.Lxe4 Sxe4 15.Tb1** (Sehr in Betracht kam 15.a3 nebst Dxd3. Er sieht aber, dass er nach b7 eindringen kann und erhofft sich davon Königsangriff.) **15...Da5 16.a3 Sd5 17.Txb7 Da6! 18.Db3 d2!** (Dieser vorhin verschmähte B wird nun zu einer furchtbaren Macht.) **19.Lb2 Lxc5 20.Sf5** (20.Dxd5 ist wegen 20...Dxf1+ 21.Kxf1 d1D+ mehr als fragwürdig. Weiß sollte mit 20.Db5 die gelegentliche Drohung Dxf1+ aus der Welt schaffen.) **20...Sb6! 21.Sxc5 Sxc5 22.Dc3** (22.Sh6+ gxh6 23.Dc3 wird mit 23...f6 pariert.) **22...Dxf1+ 23.Kxf1 d1D+ 24.Kg2 Se6 25.Sh6+** (25.Sxg7 scheidert an 25...Dd5+ 26.Kg1 Dxb7 27.Sxe6 f6.) **25...Kh8 26.Sxf7+ Txf7 27.Txf7 Dd5+ 28.f3 Sa4! 29.Db4 Sxb2 30.Dxb2 a5 31.Db7 Dxb7** (Das Endspiel ist durchaus noch nicht leicht. In Betracht kam Da2+.) **32.Txb7 a4 33.f4 Sc5** (Der S will den Ba3 erobern, was einen furchtbaren Freibauern ergeben wird. Wenn Weiß das mit Tb5 verhindert, so wird es Schwarz noch gar nicht leicht haben.) **34.Tc7 Se4 35.Kf3** (Tb7 oder Tc2 hätte dem S den Weg vorläufig gesperrt. Jetzt kommt er zum Angriff auf den B und das entscheidet schnell.) **35...Sd2+ 36.Ke2 Sb1 37.e4 Sxa3 38.e5 Sb5 39.Td7 a3 40.e6 a2 41.e7 Te8 42.Td8 Sc7** (M.B. – *Deutsche Schachzeitung* 1936, S. 207) **0–1**

Ernst, W. – Eliskases, E. [E14]
Swinemünde (5), 18.06.1936

1.d4 Sf6 2.Sf3 b6 3.c4 e6 4.e3 Lb7 5.Ld3 c5 6.0-0 Le7 7.Sc3 cxd4! 8.Sxd4 Sc6 9.Sxc6 dxc6 10.b3 Dc7 11.De2



(Besser 11.Lb2 und wenn h5, so 12.h3, da dann 12...g5 an 13.Se4! scheidert.) **11...h5! 12.f4 0-0-0 13.Se4** (Auf 12.Lb2 ist Sg4 mit der Drohung Sxe3! störend.) **13...Sxe4 14.Lxe4 f5 15.Lf3 Lc5!** (Sehr wichtig. 16.Lb2 ist damit verhindert: 16...Dxf4. Mit 15...e5 16.fxe5 Dxe5 17.Lb2 usw., oder 15...g5 16.fgx5 Lxg5 17.e4! usw. war hingegen nichts zu erreichen.) **16.Kh1** (Der h-Bauer durfte natürlich nicht genommen werden: 16.Lxh5 g6! 17.Lxg6 Dg7 bzw. 17.Lf3 Dxf4.) **16...e5! 17.fxe5 Dxe5 18.Lb2 Dxe3 19.Dxe3 Lxe3 20.Lxg7 Thg8 21.Lf6 Td2! 22.Tfe1 f4 23.Te2 Txe2 24.Lxe2 c5 25.Lf3 Lxf3 26.gxf3 Kd7** (Stärker wohl 26...Tg6 nebst Td6, was Weiß nicht hindern kann, weil auf 27.Le5 Te6 folgt.) **27.Lh4 Ke6 28.Tf1 Ke5 29.Td1** (Auf 29.Lf2 spielt Schwarz Kd4!.) **29...Ld4 30.Te1+ Kf5 31.Tf1 a6 32.Lf2 Le3! 33.Lh4 b5 34.Tb1 Tb8! 35.cxb5 axb5 36.Kg2 Ta8 37.Tb2 Tg8+ 38.Kh3 Ke5 39.Tg2 Txg2 40.Kxg2 c4 41.Le1 Kd4 42.bxc4 bxc4 43.Kh3 Kd3!** (Nicht 43...c3 44.Lxc3+ Kxc3 45.Kh4 usw. und Weiß erreicht wenigstens ein Remis.) **44.a4** (Abwehr von Ld2) **44...Ke2!** (Aufgegeben. Der König schlägt Bf3, geht nach e2 zurück, worauf der f-Bauer durchläuft. E. Eliskases – *Wiener Schachzeitung* 1936, S. 197) **0–1**

Von Hennig, H. – Michel, P. [C80]

Swinemünde (6), 06.1936

1.e4 e5 2.Sf3 Sc6 3.Lb5 a6 4.La4 Sf6 5.0-0 Sxe4 6.d4 b5 7.Lb3 d5 8.c3 exd4 9.Te1 Le6 10.Sbd2 dxc3 11.bxc3 Sxd2 12.Dxd2 Le7 13.a4 Sa5 14.Lc2 c5 15.axb5 axb5 16.De2 Sc4 17.Txa8 Dxa8 18.Se5 Sxe5 19.Dxe5 0-0 20.Dh5 g6 21.Df3 Te8 22.Lh6 Lf8 23.Lxf8 Lg4! 24.Txe8 Dxe8 (Fragwürdiges Eröffnungsexperiment! M.B. – *DSZ* 1936, S. 208) **0–1**

Hahn, E. – Eliskases, E. [E23]

Swinemünde (7), 06.1936

1.d4 Sf6 2.c4 e6 3.Sc3 Lb4 4.Db3 c5 5.dxc5 Sc6 6.Ld2 Lxc5 7.Sf3 0-0 8.Td1? d5 9.Lg5? d4 10.e3 e5 11.Lxf6 gxf6 12.Sd5 Le6 13.e4 f5 14.Ld3 fxe4 15.Lxe4 f5 16.Lb1 e4 17.Sd2 d3 18.Sf4 Lf7 19.0-0 Sd4 20.Dxb7 (Übersieht die Drohung. Allerdings steht Weiß auch sonst schlecht.) **20...Se2+** (*Deutsche Schachzeitung* 1936, S. 208) **0–1**

Richter, K. – Eliskases, E. [C13]

Swinemünde (8), 20.06.1936

1.e4 e6 2.d4 d5 3.Sc3 Sf6 4.Lg5 Le7 5.Lxf6 (Richters Spezialvariante, die dieser ideenreiche Meister mit seltener Virtuosität beherrscht.) **5...Lxf6 6.e5 Le7 7.Dg4 0-0** (Der Fehdehandschuh wird aufgenommen! Gut ist auch mit der Rochade zu warten (g6!), um mit baldigem c5 die Offensive gegen das feindliche Zentrum zu eröffnen, eine Strategie, die der Schreiber dieser Zeilen in einigen Fernpartien erfolgreich angewandt hat.) **8.0-0-0** (In der Partie Richter – Wächter aus demselben Turnier folgte minder nachhaltig 8.Ld3 c5 9.dxc5 f5 10.Dh3 Sc6 11.f4 Da5 12.0-0-0 d4 13.Sb1 und Schwarz konnte nun mit Lb4 den Feind vor schwierige Probleme stellen.) **8...f5 9.Dh3 b6 10.f4 c5 11.Sf3 c4** (Beiderseitiger Flügelangriff! Dem Anziehenden muss man jedoch die besseren Aussichten zubilligen, da der Aufrollungspunkt g4 die Öffnung der g-Linie garantiert.) **12.Tg1 b5 13.g4!** (Nur Wasser auf der Mühle des Gegners wäre 13.Sxb5 Da5 14.Sc3 Lb4 usw.) **13...b4 14.gxf5!** (Ganz in Richters unternehmungslustigem Stil gespielt. Das Figurenopfer ist übrigens nur vorübergehender Natur, da jeder Versuch, das Material zu behaupten, rasch in den Hades führen würde.) **14...bxc3 15.Dg4 Lf6** (Am besten! Man prüfe: 15...Tf7 16.fxe6 Kh8 17.f5 oder; 15...g6? 16.fxc6 h6 17.g7 Tf7 18.Dg6 mit der vernichtenden Drohung Dxb6.) **16.fxe6 Db6 17.bxc3 Lxe6 18.Dg3!** (Schwächer wäre 18.f5 Lxf5 19.Dxf5 Le7, denn in diesem Fall würde der Nachziehende seinen starken Läufer behalten.) **18...Lf5 19.exf6 Dxf6 20.Se5 Sa6 21.Lg2 Sc7 22.Tdf1 Tad8 23.Lh3** (Der Beginn einer interessanten, auf die Durchsetzung des Vorstoßes f5 abzielenden Angriffshandlung.) **23...Se6? 24.Lxf5 Dxf5 25.Sg4 Kh8 26.Se3 Df7 27.f5 Sc7** (Der 23. Zug von Schwarz hat sich somit nur als Tempoverlust erwiesen.) **28.Sg4 Se8 29.Se5** (Nachdem der Mohr seine Schuldigkeit getan hat, wird der alte Stützpunkt mit nachhaltiger Wirkung von neuem besetzt.) **29...Dh5 30.Tf4 Dh6 31.Sg4 Dg5 32.h4 Dh5** (Auch nach 32...De7 33.Te1 stand Schwarz kritisch genug, immerhin hätte diese Aufstellung eine zähere Verteidigung ermöglicht. Der Textzug ermöglicht den schon lange drohenden Bauernvorstoß nach f6.) **33.f6! gxf6** (Verliert sofort! Nach 33...Sxf6 34.Sxf6 Dh6 35.Sh5 g6 36.Dg5 Dxb5 37.Dxb5 gxb5 38.Txf8+ Txf8 39.Tg5 entsteht ein Turmendspiel, in welchem sich Schwarz wohl noch zäh verteidigen kann, dessen Gewinn aber nur mehr eine Sache der Technik wäre.) **34.Sxf6 Dg6 35.Sxh7!** (Ein hübscher Entscheidungszug! Schwarz gibt auf, da er bei hoffnungslosem Spiel die Qualität verliert. Eine von dem deutschen Vorkämpfer mit vollendeter Meisterschaft durchgeführte Angriffspartie. Hans Müller – *Reichspost* 12.7.1936) (E. Eliskases – *Wiener Schachzeitung* 1936, S. 195) **1–0**

Richter, K. – Wächter, P. [C13]

Swinemünde, 06.1936

1.e4 e6 2.d4 d5 3.Sc3 Sf6 4.Lg5 Le7 5.Lxf6 Lxf6 6.e5 Le7 7.Dg4 0-0 8.Ld3 c5 9.dxc5 f5 10.Dh3 Sc6 11.f4 Da5 12.0-0-0 d4 13.Sb1 Dxa2 14.g4 b6? 15.gxf5 exf5 16.Se2 bxc5 17.Thg1 Dd5 18.Tg3 c4 19.Tdg1 Tf7 20.Dh6 g5 [20...Lf8 21.Th3 g6 22.Txc6+ Lg7 23.Dxb7+ Kf8] 21.Lxc4 Dxc4 22.Txc6+ Lxc6 23.Dxc6+ Kf8 24.Dh6+ (*Schackvärlden* 1936, S. 264) **1–0**

Richter, K. – Ernst, W. [C44]
Swinemünde, 06.1936

1.e4 e5 2.Sf3 Sc6 3.d4 exd4 4.c3 (Diese Eröffnung erfreut alle, die einmal ein munteres Gambit sehen wollen, aber, und das ist schlimm für Gambit, sie erfreut auch den Schwarzen. Er bekommt dabei leicht ein gutes, wenn nicht das bessere Spiel. Deshalb sind alle Schwärmenden von den Gambits vergangener Zeiten zur Fruchtlosigkeit verurteilt. Wer soll eine Eröffnung wählen, die dem Gegner den Anzugsvorteil überlässt?) 4...d5! 5.exd5 Dxd5 6.cxd4 Lg4 7.Le2 Lb4+ 8.Sc3 Lxf3 9.Lxf3 Dc4 10.Lxc6+ Dxc6 11.0-0 Se7 12.d5 Dd7 13.Db3 Lxc3 14.bxc3 0-0 15.La3 b6 16.c4 Tfe8 17.Tad1 Sf5 18.Lb2 Te2 19.Dc3 f6 20.Tfe1 Tae8 21.Txe2 Txe2 22.Kf1 De8 23.Lc1 Txa2 24.Te1 Da4 25.Dd3 Dc2 26.Df3 Dxc4+ 27.Kg1 Sd6 28.Lf4 Se4 29.g4 Ta4 30.De3 Dc5 31.Df3 Dxd5 32.Lxc7 h6 33.h3 b5 34.Lg3 Td4 35.Ta1 Sxg3 36.Dxd5+ Txd5 37.fxg3 Td7 38.Ta5 Tb7 39.Kf2 Kf7 40.Ke3 Ke7 41.Kd4 Kd7 42.Kc3 Kc7 43.Kb4 Kb6! 44.h4 a6 (*Neue Leipziger Zeitung*, in: *Prager Tagblatt* 5.7.1936) 0–1



Aus der Schachliteratur.

Schachturnier zu Dresden. Emil Josef Diemer, Baden-Baden, hauptpostlagernd, bietet eine Sammlung aller Partien für 5 RM. an, ebenso auch vom **Schachturnier zu Swinemünde.**

(*Deutsche Schachzeitung* 1936, S. 200)

Wer hat dieses Bulletin je gesehen?